

## Ein Mensch

Ein Mensch

Geboren einst vor ewig Zeiten  
So kamst als Mensch zu dieser Welt  
Geborgenheit hast du erfahren  
im jungen Jahr du warst ein Kind

Der Liebe Zärtlichkeit empfangen  
Dein Herz erinnert sich noch heut  
Manch Schicksal lässt dein Herz erbeben  
Verletzt im Leben war dein Stolz

Der Arbeit hart  
versklavt im Leben  
geschunden Haupt für wenig Geld  
Der Armut ,nie bist ihr entkommen  
Ein Leben ,nein,hast nie gekannt

Die Kinder groß gehn ihre Wege  
schon lang von ihnen nichts gehört  
Wie war es noch in Kindheitstagen  
In Liebe dich um sie gesorgt

So bist nun alt ,in besten Jahren  
Der Geist noch willig kanst so viel  
Gefragt wirst nicht mehr in dein Leben  
Nur junge Leut und du kanst gehn

Das Amt, es zahlt dir nichts zum Leben  
für wenig Geld versklavt so viel  
Du möchtest das Leben doch genießen  
Gebeugt vor Scham sah man dich ziehn

Machst alles falsch, so hört man sagen  
was du gelernt es zählt nicht mehr  
Der Stimme nur, möchtest dich erheben  
Nein dein Wort es zählt nicht mehr

Sehnst dich herbei ,den Tag des Todes  
was soll ich noch auf dieser Welt  
Ein einzig Kampf so ist das Leben  
So gehst du nun  
es wird so still

© Friedel Bolus

© **Friedel Bolus**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)